



Bericht Lesung „Wilhelm Busch“ 14.11.08

„Was beliebt, ist auch erlaubt“ (Wilhelm Busch)

Keiner blieb am Freitag den 14. November im evangelischen Gemeindezentrum in Mainz-Finthen so richtig verschont. Beim musikalischen Leseabend mit Wilhelm Busch Texten kommt es den Zuhörern so vor, als hätte der Zyniker und Menschenbeobachter alle in seinen Versen bedacht: „Kein Ding sieht so aus, wie es ist, Am wenigsten der Mensch, dieser lederne Sack“.



„Was beliebt, ist auch erlaubt“. Unter diesem Titel lud der Verein der Freunde der evangelischen Kirche in Mainz-Finthen e.V. zu einer Benefizveranstaltung, einer Lesung von Wilhelm Busch Texten mit musikalischem Intermezzo, ein. Die Veranstaltung fand **im Dietrich-Bonhoeffer Haus** statt, dem in diesem Jahr fertiggestellten Gemeindezentrum der evangelischen Kirche in **Mainz-Finthen**.

Hansheinrich Schnorr von Carolsfeld, 1. Vorsitzender des Vereins begrüßte alle Gäste und besonders die beiden Künstler, die sich in den Dienst des Fördervereins stellen. „Natürlich wollen wir mit diesem Abend unseren noch jungen Förderverein bekannter machen, unseren bisher fast schon 100 Mitgliedern etwas Besonderes bieten, neue engagierte Bürger zur Unterstützung unserer Arbeit begeistern und nicht zuletzt auch ein wenig Geld für den Verein sammeln. Den Künstlern danke ich schon jetzt, dass Sie sich für unsere Sache einsetzen.“



Hartmut Schottler, bekannter Theater- und Fernsehregisseur (ZDF) übernahm dann sogleich das Wort und führte das Publikum charmant in das Leben und das Lebenswerk von Wilhelm Busch ein. Aktueller Anlass war natürlich der 100ste Todestag des Humoristen, Malers, Zeichners und vor allem des Dichters Wilhelm Busch. Die erste Textlesung ist etwas Bekanntes: Max und Moritz, der 2. Streich. Während Witwe Bolte mit dem Teller in den Keller geht, um von dem „Sauerkohle, eine Portion sich hole, wofür sie besonders schwärmt, wenn er wieder aufgewärmt“, angeln sich Max und Moritz die gebratenen Hühner aus der Pfanne. Den Satzesatz können die meisten Besucher mitsprechen: „Und vom ganzen Hühnerschmaus guckt nur noch ein Bein heraus“. Die Zuhörer sind begeistert. Hartmut Schottler hat Sie bereits mit den ersten Versen in den Bann von Wilhelm Busch gezogen. Und als er vom „Fink und Frosch“ liest, spielt er den Frosch so echt, dass ihm das Publikum fast helfen möchte, als „er freilich etwas keucht, den höchsten Wipfelpunkt erreicht und hier sein allerhöchstes Quacken ertönen lässt aus vollen Backen“.

Es folgt ein Feuerwerk von Vers- und Prosaesungen. Der „Chor der Kahlköpfe“ beruhigt alle, die sich betroffen fühlen: „Wir armen Kahlköpfe sind gar nicht so dumm, wir haben kein Haar mehr und wissen warum“. Man hört von „Liebesglut“, dem „Lied eines Lumpen“ und von Fipps, der Affe. Während Hartmut Schottler die Bildergeschichten liest, projiziert **Holger Sieck** über einen Beamer die passenden Busch-Zeichnungen an die große Wand des Gemeindezentrums. Das Publikum kann somit dem Vortrag auch bildlich folgen und einen guten Gesamteindruck vom kreativen Schaffen von Wilhelm Busch bekommen.

Unter der Rubrik „Und überhaupt und sowieso“ hört das aufmerksame Publikum von den „Freimaurern“, über „die Nase“, von den „kleinen Honigdieben“ und dem „gemarterten Klavier“. „Und die Moral von der Geschicht“ bildet mit vielen kleinen, schnittigen Kurztexten den richtigen Gesprächsstoff für die Pause.



Das neue Gemeindezentrum der evangelischen Kirche in Finthen bietet einen guten Rahmen für diese Veranstaltung. Der Vorstand des Fördervereins hat es in ehrenamtlicher Arbeit durch eine lockere Bestuhlung, einige Bistrotische und schöne Dekoration nett hergerichtet. Doch als der Andrang immer größer wird, müssen alle ein wenig zusammenrücken. Es werden zusätzliche Stühle gestellt, damit jeder der über 100 Besucher einen guten Platz findet. Es gibt Wein, Wasser und Sekt zu trinken, so dass eine rundum passende Atmosphäre für den Leseabend entsteht.

Natürlich kommen alle Einnahmen aus dem Abend dem **Förderverein** zu Gute. Der Verein wurde im September 2007 durch engagierte Bürger aus Finthen gegründet und hat heute bereits fast 100 Mitglieder. Er hat sich die Aufgabe gestellt, durch seine Mithilfe die Ziele und Aktivitäten der evangelischen Gemeinde in Finthen zu unterstützen. Er konzentriert sich dabei hauptsächlich auf die Aufbringung der nötigen Mittel. Daher stehen an diesem Abend natürlich den Gästen auch Spendenboxen und Beitrittserklärungen zur Vereinsmitgliedschaft zur Verfügung, um ihrer Unterstützung für den Förderverein spontan Ausdruck zu verleihen.

Musikalisch wurde der Abend abgerundet durch **Sigurd Rentz**. Der Mainzer Chansonier und Liederpoet mit den leisen Tönen versteht es meisterhaft von einem Lesekapitel zum nächsten eine Überleitung zu schaffen und verzaubert das Publikum mit seinen eigenen Liedkompositionen. Er gewährt einen „Blick ins Wunderland“ und behauptet „Wir sind die Nacktfrösche“. Der „Chanson auf –on“ ist eingängig und bei „Die Lebensfreude schwingt in mir, sie zwickt mich da, sie zwickt mich hier“ lässt **Sigurd Rentz** das Publikum kräftig mitsingen.

Hartmut Schottler hat es mit seiner witzigen und charmanten Art hervorragend verstanden, dem Publikum einen Einblick auch in den unbekannteren Teil des immensen Gesamtwerkes von Wilhelm Busch zu verschaffen – etwas abseits von

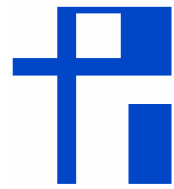


dem, was „alle“ mitsprechen können,. Er hat den Meister des Comic-Strips, der mit ironischem Scharfblick, häufig kopiert, heute zu unrecht oft vergessen wird, wieder in das Bewusstsein zurückgeholt. Der Humorist, Maler, Zeichner und Dichter ist und bleibt eine schier unerschöpfliche Quelle.

„Wir freuen uns, dass unsere Gäste einen vergnüglichen Abend hatten. Dies war die erste Veranstaltung einer Reihe von Benefizveranstaltungen unseres Fördervereins, die im nächsten Jahr fortgesetzt wird. Manfred Siebald, der bekannte Liedermacher mit seinen Liedern aus dem Alltag des Glaubens für den Alltag des Glaubens hat sich schon bereit erklärt, uns einen Abend mit seiner, uns nahestehenden Musik zu gestalten,“ sagt **Holger Sieck**, im Vorstand des Fördervereins zuständig für die Organisation der Veranstaltung.

Am Ende des Abends hat **Dieter Horbach**, Kassenwart des Fördervereins bereits einen ersten Kassensturz gemacht: „Der Abend war schön und hat dem Verein eine ordentliche Einnahme gebracht. Besonders freut uns die spontane Spendenbereitschaft und weitere Spenden per Überweisung sind angekündigt. Das ist wichtig, denn die nächsten konkreten Projekte der Kirchengemeinde stehen an und wir wollen die Finanzierung auch entsprechend unterstützen können“

940 Wörter



Bilder der Benefizveranstaltung 14.11.2008, Musikalischer Leseabend



Es freuen sich über eine gelungene Benefizveranstaltung, vlnr:

Hansheinrich Schnorr von Carolsfeld, 1. Vorsitzender des Fördervereins

Hartmut Schottler, Theater und Fernsehregisseur (ZDF)

Sigurd Rentz: Mainzer Chansonnier

Holger Sieck: Vorstand des Fördervereins (Organisator der Veranstaltung)



Hartmut Schottler liest Wilhelm Busch



Sigurd Rentz begleitet die Benefizveranstaltung musikalisch

Geschäftsstelle: Huttenstrasse 1, 55126 Mainz, Fon / Fax: 06131 475409, ev-gemeindebuero.finthen-drais@web.de
Vorstand: Hansheinrich Schnorr von Carolsfeld (1.Vors.) Karin Hanel (2. Vors.), Lutz Dreyer, Dieter Horbach (Kassenführer), Ruth Kotzenberg, Karl-Heinz Kühfuß, Walter Link (Schriftführer), Karl-Josef Scheuba (Vors. des KV), Holger Sieck, Christoph Storkebaum

Bankverbindung : VR Bank Mainz, Konto Nr. 5709407, BLZ 550 604 17

www.foerdereverein-evkirchefinthen.de

Gemeinnütziger Verein gem. vorläufiger Genehmigung Nr. GEM.: 26/675/11204, Finanzamt Mainz-Mitte v. 10.10.2007



Begrüßung durch Herrn Schnorr von Carolsfeld



Die Wilhelm Busch Lesung zieht das Publikum in seinen Bann

Der **Verein der Freunde der evangelischen Kirche Mainz-Finthen e.V.** ist ein Förderverein, der es sich die Aufgabe gestellt hat, durch seine Mithilfe die Ziele und Aktivitäten der evangelischen Gemeinde in Finthen zu unterstützen. Er konzentriert sich dabei hauptsächlich auf die Aufbringung der nötigen Mittel. Der Verein wurde am 6. September 2007 durch engagierte Bürger aus Finthen gegründet und hat heute bereits fast 100 Mitglieder. Die aktuelle Reihe von Benefizveranstaltungen unseres Fördervereins wird im nächsten Jahr fortgesetzt. Manfred Siebold, der bekannte Liedermacher mit seinen Liedern aus dem Alltag des Glaubens für den Alltag des Glaubens hat sich schon bereiterklärt, uns einen Abend mit seiner uns nahestehenden Musik zu gestalten.

Der Förderverein hat bereits konkrete Unterstützung bei mehreren Projekten zur Ausstattung des neuen Gemeindezentrums in der Huttenstrasse geleistet. Aber, es ist noch immer viel zu tun und viel zusätzliches Geld nötig.

Weitere Informationen: www.foerderverein-evkirchefinthen.de

Geschäftsstelle: : Huttenstrasse 1, 55126 Mainz

Telefon / Fax: 06131 475409

ev-gemeindebuero.finthen-drais@web.de

Kontakt: Holger Sieck

Telefon: 0176 4878 1349

Geschäftsstelle: Huttenstrasse 1, 55126 Mainz, Fon / Fax: 06131 475409, ev-gemeindebuero.finthen-drais@web.de
Vorstand: Hansheinrich Schnorr von Carolsfeld (1.Vors.) Karin Hanel (2. Vors.), Lutz Dreyer, Dieter Horbach (Kassenführer), Ruth Kotzenberg, Karl-Heinz Kühfuß, Walter Link (Schriftführer), Karl-Josef Scheuba (Vors. des KV), Holger Sieck, Christoph Storkebaum

Bankverbindung : VR Bank Mainz, Konto Nr. 5709407, BLZ 550 604 17

www.foerderverein-evkirchefinthen.de

Gemeinnütziger Verein gem. vorläufiger Genehmigung Nr. GEM.: 26/675/11204, Finanzamt Mainz-Mitte v. 10.10.2007